

Friedrich E i g l e r, Schwabach (Historischer Atlas von Bayern Teil Franken, Reihe 1 Heft 28) München 1990, Michael Lassleben, ISBN 3-7696-9941-6, XXXV u. 552 S., 9 Abb., 17 Skizzen, 7 Kartenbeilagen, DM 60. – In diesem Atlasband wird das Gebiet des alten Landkreises Schwabach untersucht, der durch die Verwaltungsreform der 70er Jahre in dem größeren Kreis Roth aufgegangen ist. Von Natur aus handelt es sich um ein großes Waldgebiet, und diese Naturgegebenheit hat die herrschaftliche Entwicklung, die im ersten Teil dargestellt wird (S. 1–348), entscheidend bestimmt. Bis ins 6. Jh. muß der Raum als siedlungsarm bis siedlungsleer gelten, im 8. Jh. läßt sich an der Rednitz und anderen Gewässern bayerische Besiedlung feststellen, die Ende des 8., Anfang des 9. Jh. von fränkischer Seite von dem Königshof Schwabach aus energisch betrieben wurde. Weitere Herrschaftsträger wurden ab dem 12. Jh. die Burggrafen von Nürnberg, an die aus Bamberger Besitz die Vogtei Roth und im 14. Jh. Schwabach gelangten, die dann zu Oberämtern der Markgrafen von Brandenburg-Ansbach wurden. Der zweite große Grundbesitzer wurde das Hochstift Eichstätt, das Ende des 13. Jh. die Pflegämter Wernfels-Spalt und Abenberg erwarb. Die Arbeit macht einen sorgfältigen und gründlichen Eindruck; der reiche Inhalt wird durch ein umfangreiches Register (S. 508–552) gut erschlossen und durch viele Kartenskizzen anschaulich gemacht. D. J.

Hermann E h m e r, Geschichte der Grafschaft Wertheim, Wertheim 1989, E. Buchheim Nachf., ISBN 3-924611-11-4, 276 S., zahlreiche Abb., Karten und Stammtafeln, DM 44. – Der ehemalige Leiter des Wertheimer Staatsarchivs und des daran angeschlossenen Stadtarchivs hat sich der Mühe unterzogen, erstmals einen modernen Gesamtüberblick über die Geschichte der Grafschaft zu erstellen. Nach einem kurzen Überblick über die bisherige Forschung und die Vorgeschichte des Raumes wird eine klar gegliederte Gesamtschau vom ersten Auftauchen der Grafen 1132 bis zu ihrer Mediatisierung 1806 gegeben. Die politische Entwicklung bildet die Richtschnur, an der Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft aufgereiht werden. Dem ursprünglichen Charakter einer Volkshochschulveranstaltung entspricht die durchdachte Darstellung, aber unter dieser Vorgabe leidet der wissenschaftliche Informationsgehalt. Für einen Archivar und durch zahlreiche Einzeluntersuchungen ausgewiesenen Kenner der Wertheimer Geschichte wäre es sicher ein Leichtes gewesen, die einschlägigen Archivsignaturen mitzuteilen, zumal er sich heute nicht mehr am Ort der Forschungsarbeit befindet und dadurch auch die mündliche Beratung zu Wertheimer Fragen erschwert ist. C. L.

Winfried W a c k e r f u ß, Kultur-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Odenwaldes im 15. Jahrhundert. Die ältesten Rechnungen für die Grafen von Wertheim in der Herrschaft Breuberg (1409–1484), Breuberg-Neustadt 1991, Verlag Breuberg-Bund, ISBN 3-922903-04-5, 523 S., zahlreiche, teilweise farbige Abb., DM 38. – Die Arbeit gliedert sich in zwei gleichermaßen gewissenhaft erstellte Teile: einerseits die Edition von 13 Jahresrechnungen, zwei Aufstellungen von Verpflegungsaufwendungen, einer Schäffereirechnung und den Dienst-anweisungen des Grafen sowie andererseits die Analyse der Quellen in einem systematischen Teil. W. gelingt es mit seiner um Anschaulichkeit bemühten Auswertung, aus dem zunächst spröden Material von Rechnungsbüchern ein